

Der norddeutsche Joshua Sommer ist gerade 18 Jahre jung und gilt in Deutschland als eines der viel versprochensten Nachwuchstalente für die Motorradweltmeisterschaft. Nachdem der Youngster in den letzten Jahren bereits in der Klasse bis 125 ccm in verschiedenen europäischen Nachwuchsserien sehr erfolgreich war (beispielhaft, Gewinner des Red Bull Rookies Cup 2004), wechselte Joshua Sommer 2007 in die höhere Klasse und fährt erstmalig auf einer 250er Honda.



Um soviel Erfahrung wie möglich in dieser größeren Klasse zu bekommen, startet Joshua in seinem ersten 250er Lehrjahr in unterschiedlichen Rennserien. So fuhr er beispielhaft im Juni 07 zwei Läufe in der holländischen Meisterschaft (auf der deutschen Rennstrecke in Oschersleben). Das Ergebnis: Zwei Rennen, zwei Siege.

In der Europameisterschaft kämpft der junge Deutsche ebenfalls bei jedem Rennen um Podestplätze. So konnte Joshua auch an diesem Wochenende beim EM-Lauf im tschechischen Most wieder überzeugen. Er startete aus der ersten Startreihe von Platz 2 und belegte im Rennen einen hervorragenden dritten Platz. Nur zwei Werksmaschinen waren auf der Geraden schneller als Joshuas Standard bike. In allen anderen Streckenabschnitten war Joshua genauso schnell oder sogar schneller als seine Konkurrenten auf Platz 1 und 2. Der dritte Platz war heute (aus technischer Sicht) das Maximum.



Das absolute Saison Highlight in der Saison 2007 wird für Joshua aber die Teilnahme beim Deutschland Grand Prix am kommenden Wochenende sein. Auch wenn das gebrauchte Standard Bike von Joshua bei diesem Weltmeisterschaftsrennen nicht wettbewerbsfähig sein kann, so ist der deutsche Heim Grand Prix für Joshua und sein Team von größter Bedeutung. Joshua erhält erstmalig die Gelegenheit sich mit den besten Piloten der Welt auf einer Rennstrecke zu messen und im „Windschatten“ der Welt-Elite sehr viel zu lernen. Ab 2008 soll Joshua Sommer dann als permanenter Starter in der Motorradweltmeisterschaft antreten.

**Joshua Sommer #18:** Die letzten Wochen waren für mich sehr ereignisreich. Nachdem wir in Most zum testen waren, wollte ich mit meinem VW BullyT4 von unserer Technikabteilung in Schleiz nach Hause fahren. Auf der A14 hatte ich dann aber Pech. Bei ca. Tempo 100 km/h krachte ich mit einem Mercedes zusammen, der sich zu spät entschlossen hatte die Abfahrt zu nehmen. Mein Bully war ziemlich „zergrottet“, aber Gott sei Dank war niemand verletzt und die herbei gerufene Polizei stellte zweifelsfrei fest, dass ich nicht schuld war, sondern der Mercedes Fahrer. Am Wochenende des 08. Juli (nur eine Woche vor dem Deutschland Grand Prix) fuhr ich wieder nach Most in Tschechien zum Europameisterschaftslauf. Das war eine super Gelegenheit mich noch einmal optimal für das Rennen am Sachsenring vorzubereiten. Mit Platz 3 in Most musste ich heute zufrieden sein, weil mein Bike einfach nicht schnell genug war. Trotzdem möchte ich mich bei meiner Technik Crew bedanken. Die Jungs haben wieder einmal das Beste aus unseren Möglichkeiten herausgeholt. Ich kann es jetzt kaum noch erwarten nächste Woche endlich bei unserem deutschen Heim Grand Prix starten zu dürfen.



**Norman Rank / Technikchef:** Vor zwei Wochen waren wir noch in England und haben eine zweite (gebrauchte) Honda 250ccm gekauft und abgeholt. Diese Maschine ist in einem sehr guten Zustand und „nur“ ein Jahr alt. Joshua hat dieses Motorrad zum ersten mal vor einer Woche in Most getestet und danach an diesem Wochenende erstmalig im Rennbetrieb beim EM Lauf ausprobiert. Joshua spürt eine deutliche Verbesserung zur alten Maschine. Wir werden deshalb das Bike aus England jetzt für den Deutschland Grand Prix vorbereiten. Auch wenn wir wissen, dass Joshua mit dieser gebrauchten Honda in der WM nicht konkurrenzfähig ist, freuen wir uns alle sehr auf unser Saisonhighlight. Bis wir das neue Bike allerdings auf dem technischen Stand haben wie wir es gerne hätten, brauchen wir noch wesentlich mehr (Test) Kilometer auf den Rennstrecken.



**Dieter Theis / Manager:** Ich habe mich heute über den dritten Platz von Joshua in der Europameisterschaft besonders gefreut, weil Joshua im Rennen angriffslustig und klug gefahren ist. Als er nach einigen Runden merkte, dass er die beiden vor ihm fahrenden Werksmaschinen nicht halten kann, hat er den Podestplatz sicher nach Hause gefahren. Mit dieser tollen Leistung wird er jetzt hoch motiviert zum Sachsenring kommen. Ich wiederhole mich im Bezug auf Joshua Sommers Talente wirklich sehr gerne: „Ich habe in den letzten Jahren selten einen so „bissigen“ und angriffslustigen deutschen Rookie gesehen. Wir werden mit Josh in naher Zukunft noch sehr viel Freude haben. Sein fahrerisches Potenzial ist so stark, dass ich alles versuchen werde, in der Saison 2008 einen permanenten Startplatz in der Motorradweltmeisterschaft für ihn zu erhalten.“



See you next week .....beim Deutschland Grand Prix am Sachsenring !